Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Ericheint täglich

mil Musnahme ber Sonn. und

Juferate toften die 6gefpaltene Sele ober beren Raum 15 Dig. Drud und Derlag der Buchdruderei von Reflamen pro Zeile 30 Dfg.

Derantwortlicher Redafteur: U. Cemb.

Fernipreth-Hufchlut ftr. 30. Politicheckkonto Frankfuri a. III. fir. 7039.

I. Lemb in Branbach a. Rhein.

21mtsblatt der Stadt Branbach Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Sejchäfts;telle : Friedrichftraße ftr. 13. Redattionsfolug: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis :

Monatlich 60 Pfennig.

Durch die Doft bezogen viertel. jahrlich 1,80 2Mf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 2,22 Illf.

11. 78

Samstag, den 1. April 1916.

26. Jahrgang.

Im Dauptausschuß des Reichstages.

Berlin, 30. Marg.

Geit brei Tagen werden im Samptausichus bes Reiche. 185 - Budgetfommiffion" wurde er vordem genannt men Bertreier des Reiches: Der Reichskanzler, der desschabsetetar und der Staatssekretar des Reichsteneumtes geben den Ausschulzmitgliedern des Reichsteneumtes geben Mustunit und Auftlärung über den Stand und die einig des Krieges. Die Berhandlungen find — felbst-sindlich! — vertraulich. Was der breiten Offentlichkeit, bamit auch bem Auslande, mitgeteilt werden fonnte burfte, ift in biefer Racht durch bas halbamtliche enbureau verbreitet worden. Unter anderem heißt es biefer Berlautbarung:

Es wurde allgemein anerfannt, daß bie Mittellungen ber Reicheregierung bie gur Befprechung ftebenben Fragen gegerordenilich offen und vertrauensvoll behandelt haben . . . bervorgehoben wurde von Mitgliebern ber Kommiffion, bes ben Antragftellern leber Eingriff in bie Kommandoemalt ferngelegen habe. Der Reichstangler erfannte Die patriotifden Motioe ber Untragfteller ausbrudlich an. Die me Erorierung in ber Rommiffion war von entichloffenem derfandischen Geiste getragen, Darüber, daß der Krieg ir Gee mit den für die erfolgreiche Durchführung des rieges wirksamsten Mitteln zu führen ift, herrichte volle inigkeit. Die Berhandlungen der Kommission haben einen Berlauf genommen, ber die allgemeine Zuversicht in den Erfolg unferer Baffen ftarfen wird. Bor der Bertagung pruch der Borsthende unter Zustimmung der Kommission dem Reichstanzler den Dank für seine Witwirkung an den Berbanblungen aus.

Trob bes pertraulichen Charafters ber gangen Berfimmung unter ben Musichufmitgliebern beleuchtet. o war übereinstimmend au horen, daß die Wirfung der sführungen des Reichstanzlers ftart und die des Staatstriats des Reichsmarineamtes fehr ftart gewesen fei. g die Ausführungen des Admirals v. Capelle fich in elben Richtung bewegten wie die des Reichskanzlers, feht fich von felbst. Und die Darlegungen des Reichs. dahlettetars haben auf die Abgeordneten aller Barteien den um beswillen einen gans besonderen Eindruck geweil fie bie Lusführungen bes Reichstanglers und taatsjefretars bes Reichsmarineamtes in wirkungsler Beife erganst haben. Alle Berhandlungen zeichneten d burch einen außerordentlich würdigen und glücklichen an ans, wie er der Bedeutung der zur Behandlung gemaßen Fragen entsprach. Heute beendet der Aussichuß m vertraulichen Teil seiner Arbeiten. Man darf mit Aberbeit annehmen, daß der ganze Berlauf der Sitzungen ben weitaus meiften Stellen eine beträchtliche Beruhigung

Der beutigen Situng hat der Reichskansler, weil andere Amtsgeschäfte in Anspruch genommen, nicht wohnt. Auf Borichlag des Borsitzenden wurde die elerberatung ber Fragen, die an den beiden vorher-enden Tagen den Ausschuß beschäftigt hatten, unterusden und die übrigen zum Etat bes Auswärtigen infalägigen Fragen erörtert. Abg. Bassermann als erickterstatter bob bervor, daß die Beziehungen Deutschlands zu den Baltanstaaten gute wie die Beziehungen Bulgariens zur Bormittagsstunden hatte ein aus den feten, ebenjo Führern aller Bormittagsstunden hatte ein aus den Fuhrern auer Barteien gedildeter Unterausschuß benutzt, um über den Wortlaut einer Resolution zu beraten, deren Abstimmung dem Abschluß der gestrigen und vorgestrigen Berhandlungen bilden soll. Die Abstimmung über die Resolution, über deren endgültige Fassung der Unterausschuß noch weiter beraten soll, wurde jedoch ausgesetzt. Sie wird heute abend oder morgen früh erfolgen. In eingeweihten Kreisen hegt man die Hoffmung, daß es zu einer vollen Einigung unter den Karteien som einge weihten Kreisen begt ben Barteien, fowie swifden biefen und ber Reichsleitung tommen wirb.

Dreußischer Landtag. Derrenhaus.

Rs. Berlin, 80. Mars 1916.

Bor Eintritt in die Berhandlungen wurde Rardinal v. Sartmann, Erzbischof von Köln, als neu eingetretenes Mitglied nebst dem ebenfalls neu in das Sobe Sans berufenen herrn Grib v. Grieblanber. Buld com Brafibenten feier-

In ber Faffung bes Abgeordnetenhaufes wurde ohne Beiprechung ber Gefebentwurf über weitere Beihilfen gu Rriegsmohlfahrtsausgaben angenommen. Desgleichen wird ber Entwurf eines Gefetes jur Forberung ber Ansiedlung angenommen. Ebenfo bas Eisenbahnanleibegefet. Hierauf wurden Bittschriften, zumeist ohne Besprechung,

erledigt. Gine Eingabe bes Schutverbandes beuticher Saus. erledigt. Eine Eingabe des Schuppervandes deutscher Haus-und Grundbesitzer um Abanderung der §§ 25 und 70 des Kommunalabgabengesetzes, des Deslarationsgesetzes vom 24. Juli 1906 und des Reichszuwachssteuergesetzes vom 21. Februar 1911 empfahl der Ausschuft zur Aberweisung als Material. Der Ausschuftantrag wurde angenommen. Eine Eingabe des Schupperbandes für deutschen Erund-beste in Wersen des Arn Gemeinschen des Mecht personen wiss

befit in Berlin, Die ben Gemeinben bas Recht verfagen will, Bertjumachesteuern zu erheben, lieg bas Saus unberfid-fichtigt, bie Gingabe ber notleibenben Offfeebaber murbe ber Regierung als Material überwiesen, eine Bittschrift bes Ge-meindebeamtenverbandes um Berleihung bes paffiven Ge-meindewahlrechts durch Abergang zur Tagesordnung erledigt.

Rachite Sigung morgen.

Der Krieg.

Im Westen baben die Franzosen versucht, nach der Riederlage bet Malancourt durch einen starken Borstoß nordöstlich Avocourt ihre Lage am linken Maasufer zu verbessern. Ihre erbitterten Angrisse wurden zurüch-gewiesen. Im Osten haben die Russen nach den letzten Massenstumen auf die Front südlich des Narocz-Sees mit dem Bortreiben ihrer Insanterie ausgehört.

Leutnant Immelmanne zwölfter Luftlieg. Grofee Dauptquartier, 80. Mars.

Weftlicher Kriegeschauplat.

In der Wegend von Libons brachte eine fleine beutiche Abteilung pon einem furgen Borftog in Die frangofiiche Stellung einen Sauptmann und 47 Mann gefangen gurud. - Bestlich der Maas hatten wiederholte, durch ftartes Weuer porbereitete frangofische Angriffe die Biedernahme der Waldstellungen nordöstlich von Avocourt jum Biel. Sie find abgewiesen. In der Sudostede des Waldes ift es gu erbitterten auch nachts fortgesetten Nabkampfen gefommen, bis der Wegner beute fruh auch bier wieder hat weichen muffen. Der Artilleriefampi bauert mit großer Beftigfeit auf beiben Daasufern an.

Leutnant Jumelmann fente im Luftfampf öftlich bon Bapaume bas 12. feindliche Flugzeng außer Gefecht, einen englischen Doppelbeder, beffen Jufaffen gefangen in unferer

Dand find. Durch feindlichen Bombenabwurf auf Des ift ein

oldat getotet, einige andere murden verlett. Oftlicher Kriegeschauplag.

Sublich bes Rarocy-Cees liefen geftern bie Ruffen bon ihren Angriffen ab. Ihre Alrtillerie blieb hier, fowie weftlich bon Jafobftabt und norblich bon Bibin noch lebhaft tatig; bei Boftamb ift Rube eingetreten.

Balfan-Kriegeschauplat.

Richts Reues.

Dberfte Deeresleitung. Amtlich burch bas 2B.L.B.

Deutscher Protest wegen Datras.

Begen die Befangennahme beutider Geeleute. Der Smifchenfall von Batras, mo ein beuticher und ein öfterreichischer Rapitan burch englische Truppen gewaltsam festgenommen wurden und es burch bas Einidreiten ber erregten griechifchen Bolfsmenge jum Biberftand gegen die frangofischen und englischen Truppen tam, ift bisber ber beutiden Regierung nur burch die Breffemeldungen befannt geworden. Deutschland bat bei ber griechischen Regierung Protest eingelegt.

Man weiß aber natürlich bier so gut wie irgendwo, daß die griechische Regierung wehrlos ist und die griechische Bevölkerung dinnen acht Tagen vor den Sungertod gestells würde, falls Griechenland ernsthaften Widerstand leisten sollte. Aber die letzte Beschieftung Salonisis durch Fliegerdomben hatte in der griechischen Bevölkerung eine seitlansstarte Erregung geherrscht. Nachdem sich aber heransgestellt hat, daß die Opser sast nur Soldaten der Entente sind (im ganzen eiwa 200), während die griechische Bevölkerung salven eine aberderung gesten eine doch ein genzen einen der Griechische Bevölkerung salven geden, während die griechische Bevölkerung salven gelegt. Erregung gelegt.

Die "Cubantia"-frage.

Bem gehort ber iculbige Torpebo?

Rachdem die hollandische Regierung bekanntgegeben hat, daß in Brackteilen der "Tubantia" Metallftude ge-funden worden find, die einem Bronzetorpedo anzugehören scheinen, wäre es ein Bunder gewesen, wenn die englische Mbmiralitat nicht verfucht batte, den Bollandern und den übrigen Reutralen klarzumachen, daß es fich nur um ein deutsches Geschoß handeln könne. Es ist denn auch prompt eine Erflarung ber englischen Abmiralität erfolgt, in ber bebountet mirb:

Die gefundenen Metallftude, die ficher Telle der Luft-tammer eines Brongetorpedos feien, tonnten nach Ab-mefjung. Dide und Starfe unmöglich von englischen ober frangofifden Torpebos berrühren. Sedis beutiche brongene Torpebos feien mahrend bes Rrieges unbeschädigt in Rord.

Die Pension des Clücks.

Roman von Grip Uhlenhorft.

21)

ng.

e

hen

11119

T IN

Rachbrud verboten.

Dieder fanden fich die beiden Sande wie damals und ließen timmber nicht los.

Die ganze Benfion war in voller Erregung. Else Seil, ber Liebling aller, der Stolz der Benfion, sollte singen. Ihr Rame, der Name Else Seil, prangte in so großen Buchlaben mit den beiden in der ganzen Welt berühnten machen Säulen und allen Eden. In allen Zeitungen war ber Rame Rame su leien und mehrere benteten an, die junge sinderen fei, das werde das Konzert wohl mit Sicherheit meifen, einer der großen Zufunfissterne am Konzert und

mmel unferes Landes. Rein, es war zu fehon, und die fleine Meinert fonnte sar nicht fassen. Natürlich gehen wir auch alle hinein, verwundet geben wir auch alle hinein, undet ober nicht, das ift uns gans egal, und wenn e auch die Lieder alle fannten und fie von Elie Beil ichon al und öfter gehört hatten, so mußten fie fie boch im onsertiaale boren, mußten ihren Triumph miterleben und uiten sanen tonnen: das ist unsere Else Seil, das ist die

elle deil aus unserer Benfion.
stadtrablende Sängerin lachend.
Stadtrablende Sängerin lachend. Das wird feiner. Aus der Benfion des Glud's fo leicht niemand burch, nicht wahr?"

ein, niemand", lagte Frit Sagen, und feufste tief den mir mit einem ungeheuren Weh sah er dem von selbst besorgten Tage entgegen.
Und der Tag tam. Und noch nie hatte Frit Hagen und doch so verklärtes Gesicht gemacht.

Harum machte sich auch so ein armseliger Menich Hoffmung auf eine Elie Heil. Ja, wenn er es noch ware. Aber ein

Sagen? Mein Gott. So ein Konzertsaal ist ein seltsamer Anblid. Ganz anders als ein Theater, viel festlicher. Bielleicht darum, weil ins Theater alle gehen. Jeder, der sehen und gesehen werden will. Jeder, der etwas von Literatur oder Phiss versteht oder zu verstehen vorgeben will, während in ein Kongert nur die geben, die gur Gemeinde der Mufif-versteher gehören. Darum ift der Kongertsaal fast wie ein Bindeglied, ein Mittelglied swiften Theater und Kirche. Diesmal aber mar wie gejagt eine gang andere Buborer-

Eine vielleicht nicht so musikverständige aber eine noch weit musikempfänglichere als sonst. Lauter Beldgraue. Lauter verwundete, meist gesundende Krieger. Und alle von einer ruhigen fast zwersichtlichen Heiterkeit erfüllt, und alle erregt von der Borfreude dessen, was ihnen die fchaft in bem Saale.

Runft, die echte, bebre, wirfliche Runft beute bieten follte. Der Flügel auf bem Bobium wurde weiter vor gegen die Rampe gerudt. Der Sessel vor das Klavier gerudt und nun tam Bardoni. Er wurde nicht von dem Beisall begrüßt, ben er fonft immer gewohnt war, benn von benen da fannte ihn niemand. Den galt es sich erst durch das Spiel zu gewinnen. Und wie dem Meister das gelang, das war ganz herrlich zu sehn. In jedem Gessichte, in jedem Atemsuge kam es zum Ausdruck, in der lautlosen Stille, in dem reglosen Lautlosen Stille, in dem reglosen Lautlosen Mischard, werken gerkangen in dem greekensen kalenden letten Afforde verflangen in bem ungeheueren tojenden Jubel, ber fich immer wieder und wieder erneute Dis der Meister sich lächelnd zu einer Zugabe verstand: dem Charakter der Zuhörer entsprechend zu einer Bhantasie, der die deutschen Kriegslieder als Motive zu-grunde lagen. Aber wie flangen diese Lieber jest anders. Das legte die Kunst dieses Mannes, dieses Zauberers alles binein. Das ganze Leiden und Kämpsen und Fübler bes Rriegers, feln ganges Denten und Gehnen, fein Beime

des Kriegers, sein ganzes Denken und Sehnen, sein Heimer weh nach Weid und Kind und trot seiner Weichheit seine unüberwindliche Kraft, seinen Willen zum Sieg und das wie Fansarentlänge ausklingende Jubelbewußtsein des endlichen, unausbleiblichen Sieges.

Wie eine Offenbarung wirkte das Spiel. Stille Tränen tannen den Kriegern über die Wangen und dann wieder fladerte das beilige Feuer in ihren Augen.

Dann kam sie, die Meisterin und auch ihrer vollendeten Kunst gelang es die Herzen der Feldgrauen in den Bann ihres Bortrags zu schlagen. Als aber Else Deil von dem Vianisten gesührt auf das Podium trat, da ging ein seltsames Flüstern durch all die Keihen. Wie schön. Wie wunderbar schön. Und dort an eine der Säulen gelehnt stand ein Mann im schlichten Bürgergewande, der wurde bei dem Andlich des schönen Wädchens da oben totbleich und sein Herz pochte so, daß es schmerzte. Sie aber trat vor, verneigte sich vor all den Delben, und begann.

Ein Viele konn aus es, ein Sehnsuchtslied.

Ein Liebeslieb war es, ein Sehnfuchtslieb. Leife, leife begann es wie linder Frühlingshauch, wuchs on jum raufdenden Braufen, jum tollen Sturm, ber einen wild in ben Birbel bineinzieht, wurde mit einem Male jum idenen angiwollen Flüstern, wurde sum ichrillichneidenden Weh und flang in einen Sehnjuchtsichtei aus, wie er nur aus ichmerzdurchwühlter, hoffnungslofer Seele zu kommen

Ein talter Schauer überlief Frit Sagen, als er biefen Schrei borte. Die Buborer alle blieben wie ftumm, bann aber mit einem Male brach ein Beifallssturm aus, wie ihn der Saal vielleicht noch nie gehört hatte und da . . . da schwand das Lächeln aus Else Heils Gesicht und sie wurde totenbleich und zwei Tränen rollten ihr die blassen Wangen hinad. Dort aber der an der Säule, der war ebenso bleich, war ebenso erschüttert wie sie, und ihm trat das bittere Ras in die Augen.

Fortjegnug folgt

fee und Kanal aufgefifcht worden und mit musnahme eines Falles hatten bie Deutschen famtliche Schiffe mit brongenen Torpedos verfentt.

Diesem ebenso heimtüdischen wie lüdenhaften eng-lischen Bersuch, die Schuld am Untergang der "Tubantia" einem deutschen U-Boot aufzuhalsen, wird die folgende

amtliche beutsche Erflärung

mit Rachbrud und Burbe entgegengestellt, die in Solland ficerlich nicht ihren Ginbrud verfehlen wird:

Cobald bie aufgefundenen Metaliteile vorgelegt werben, follen fie beuticherfeite ber gewiffenhafteften Brufung unterjogen werden; folange biefe nicht abgeichloffen ift, muß ein Urteil über bas Material vorbehalten bleiben. Die amt-liche Erffarung bes Chefe bes Abmiralfiabes hat bereits feftgeftellt, daß bon bentichen Seeftreitfraften ein Torpedo auf Die "Eubantia" nicht abgeschoffen ift.

In hollandischen Blättern war behauptet worben, bag nur Deutschland, außerbem Solland, Spanien und Japan, aber nicht England diesen veralteten Torpedotup,

(bie fogenannten Schwartfopff-Torpedos)

besitzen. Das ist salsch. Ein hollandischer Sachverständiger führt aus, daß ebenso wie Solland diese Torpedoart auf-bewahrt habe, auch England diese Wasse beschien und auf-bewahrt hat. Wenn man die englische Erklärung unbefangen und genau lefe, werde man finden, bag ber Besit solcher Torpedos von England auch gar nicht ge-leugnet wird. Man habe auf Untersebooten solche alten Torpedos wieder in Gebrauch nehmen können, da sie von Diefen auf fürgeren Entfernungen abgeichoffen werben fonnten, als von Torpedobooten und Berftorern, die fich ber mobernen weittragenben Torpedos bedienen mußten.

Der U-Bootfrieg gegen neutrale Schiffe.

Der "Nieuwe Rotterdamsche Courant" bespricht die amtliche beutsche Erflärung, wonach die strengsien Besehle gegeben worden sind, die Torpedierung neutraler Schiffe zu unterlassen, wenn diese sich nicht einer Untersuchung durch die Flucht zu entziehen suchen oder wenn sie nicht Widerstand leisten. Diese Erslärung bedeute, daß ein Angriff ohne Warnung von deutscher Seite auf ein neutrales Schiff nie stattgesunden haben kann. Das Blatt knüpst daran die Bernutung: wenn ein Schiff durch ein deutsches Torpedo dennoch getrossen worden sei, so müsse dies insolge eines Irrtums geschehen sein. Der "Riemve Rotterdamiche Courant" bespricht bie

Die legten Geegefechte.

In einem englischen Abmiralitätsbericht wird jett ge-In einem englischen Abmiralitätsbericht wird jett gemeldet, daß außer der gesunkenen "Medusa", die an den
Unternehmungen gegen die deutsche Küste beteiligten
Schiffe durückgekehrt seien. Entgegen der deutschen Feststellung, daß die verfolgenden Flieger den englischen
Schiffen schwere Beschädigungen beigebracht hätten, dehauptet der Londoner Bericht natürlich, daß sie nicht getrossen worden seien. Bon den beiden versenkten deutschen
Batrouillendooten "Otto Rudolf" und "Braunschweig"
seien 4 bezw. 16 Gesangene eingebracht worden.

Das nach bem beutichen Bericht vermifte Torpedoboot, das mit anbern gufammen die englifchen Schiffe berfolgt hatte, ift nach ber Londoner Mitteilung bon bem Rrenger "Cleopatra" gerammt und in ben Grund gebohrt worden.

Bon der Befahung fei niemand gerettet.

Diefe nachträgliche Delbung ift bochft mertwurdig, ba ja die englische Abmiralitat feinen Grund hatte, Die Bernichtung eines beutschen Torpedobootes zu verschweigen. Man barf wohl baraus schließen, bas dieser Kampf nicht sohne Berlufte auch auf englischer Seite vor sich ge-

Von freund und feind.

[Allerlei Drabt. und Rorrefpondeng . Delbungen.]

Die Vereinigten Staaten laffen anfragen.

Berlin, 30. Mars.

In einer Rote an bie beutiche Regierung bat ber ameritanifche Botichafter Gerard in Berlin im Auftrage feiner Regterung um Austunft gebeten, mas von bem Untergang des Dampfers "Guffer" befannt fei. Insbefondere wünscht man in Baihington gu miffen, ob ein beutiches oder eines ber verbundeten U.Boote in Frage fomme. Eine Antwort ift bisher, wie man bort, noch nicht erteilt

Die auffässigen englischen Munitionsarbeiter. Rotterbam, 30. Mars.

Bleich su 30 Mann ericbienen geftern ausftanbige Munitionsarbeiter aus dem Cladebegirt vor Gericht. Sie batten sich geweigert, die Arbeit wieder aufgunehmen. 22 von ihnen wurden zu einer Geldstrafe von funf Bfund perurteilt. Das ichredt ihre Rollegen nicht. Gie verbarren im Streit und wollen nicht arbeiten, ehe den Streitführern die Rudfehr nach Blasgow gestattet wird. Aber deren Entfernung gab Unterstaatsfefretar Addison im Unterhause Erflärungen ab. Es fet festgestellt worden, daß die Arbeiter beabfichtigten, die wichtigften Munitionsmerte sum Stillstand zu bringen, um die Regierung zu zwingen, das Dienspflichtgeser und das Munitionsgeset und alle Bestimmungen aufzuheben, die sich auf Lohnerhöhungen und Streifs in den Werfen beziehen, die unter Staatsfontrolle fteben. Die Streits begannen am 17. Marg mit bem Bwed, die Berftellung eines gur eiligen Fertigstellung bestimmten schweren Geichütes zu hindern. Als taufend Mann streiften, erfolgte die Berhaftung von fechs Führern, die man nach anderen Bezirken abichob.

Man gesteht ein, daß fich weder durch die gewaltsame Entfernung noch durch die Berurteilungen die Lage gebestert hat und ist ziemlich rattos, da auch 10 000 Dod-arbeiter des Mersen Bezirfs sich geweigert haben, die Arbeit wieder aufannehmen, die das Schiedsgericht über die Frage der Bezahlung der überstunden seinen Spruch gefällt hat. Es ist eben nicht weit her mit der Besgeisterung der englischen Arbeiter für den Krieg.

Rückgang des französischen Ackerbaues. Bern, 80, Mara.

Der frangofische Aderbauminister mußte in ber Rammer zugesteben, daß die Fläche bes bebauten Ader-bodens um 3394 000 Deftar abgenommen habe. Gegenüber biefer tiefernften Lage fei es offenbar von bochfter

Wichtigkeit, alles zu tum, um die verlassenen oder brach-liegenden Acker heranzuziehen.

Bie das angesichis der Kriegslage geschehen soll, darüber sagte der Minister nichts. Er wuhte es wohl auch nicht. Bezeichnend dafür, wie geringes Bertrauen die Kammer in dieser Beziehung zur Regierung hat, ist der Umstand aus nach den Ministererstärungen der zur

Berhandlung siehende Teil der Regierungsvorlage mur mit 261 gegen 203 Stimmen zur Annahme fam.

Huf den Schultern der Verbündeten. Mmfterbam, 30. Dars

Der Frangofe be Maratran ichreibt einen Brief voller Untlagen gegen England an bie "Times". Er fagt, man muffe annehmen, England siehe ungeheure Brofite aus Frachten für Frantreich. 50 % ber frangofischen Robleneinfuhr ftammten aus England. Der Breisfteigerung ber Roblen fei im englischen Inland fofort begegnet worden, Frankreich werbe aber rudfichtslos durch enorme Forderungen für Kohle und Frachten ausgenütt. Eine schreck-liche wirtschaftliche Tragödie brobe, wenn England auf seinem Wege nicht innehalte. Die französische Gasindustrie stehe bereits vor dem Ruin. In Frankreich sage man all-gemein, England lege seine Ariegstosten auf die Schultern der Berbundeten.

Das hatten Berr be Maratran und feine Landsleute hebergigen follen, ebe fie fich in ben verhangnisvollen Bund mit ben Briten einließen - biefe pflegten noch niemals anders zu handeln.

Ein Sterbendes Volk von Greifen.

Bürich, 80. Mars.

Bittere Selbsterkenntnis spricht aus einem Auffat ber frangofischen Beitichrift "L'Deuvre", ber fich mit bem Feblen bes Nachwuchses in Frankreich beschäftigt. Das Blatt fchreibt :

Frankreich ift ein Bolt von Greifen. In England und Deutschland tommen auf 1000 Leute 35 im Allier von über 65 Jahren, in Franfreich 58. Der Grund liegt in ber geringen Rindergahl, bie in Franfreich nur 178 gegen 212 und 220 in ben beiben anberen Landern betragt Bei uns nehmen die Greife alle Stellen ein; fogar in ben Ministerien siben sie. Es sehlt an wertvollem Nachwuchs, die Auswahl ist zu beschränkt. Man verknöchert in Routine, und die Jugend past sich dem allgemeinen Muster an. Wenn wir nicht alle entschloften sind, die Geburtenzahl in unserem Varerande zu steigern, ihm Kinder zu geben, hilft kein militärischer Sieg, und Frankreich wird mit seinen Greifen ins Grab fteigen.

Dan fann bem Berfaffer biefes Rlageliedes feinen Schmers nachfühlen, ohne ihm aber Aussichten auf Besierung eröffnen zu können. Die Greisenhaftigkeit Frankreichs wird sich nach dem Kriege nur noch ftarter und perberbenbringenber seigen.

Ofterreichisch-ungarischer Deeresbericht.

Umtlich wird verlautbart:

Bien, 30. Dars.

Ruffifder Rriegeschauplat.

Stellenweise Borpoftentampfe. Stalienifcher Rriegsichauplag.

Im Gorgischen wurde wieder Tag und Racht heftig Im Görzischen wurde wieder Tag und Nacht bestig gekännft. Am Brüdenkopfe traten beiderseits starke Kräfte ins Gesecht. Unsere Truppen nahmen 350 Ita-siener, darunter acht Offiziere, gesangen. Im Ab-schnitte der Dochstäche von Doderdo ist das Artisserieseuer äußerst lebhaft. Auf den Höhen öftlich von Sels wird um einige Gräben weitergerungen. Ein Geschwader unseren Seeflugzeuge belegte die seindlichen Batterien an der Sodda-Mündung ausgiedig mit Bomben. Im Vella- und Blöden-Abschilduitte, an der Dolomitensront und bei Riva Geschünksämpfe. Weidnüttampfe.

Gubbftlicher Rriegeschauplag.

Reine Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes D. Doefer, Feldmaricalleutnant.

Kleine Kriegspoft.

Bliffingen, 30. Mars. Un Bord bes Boftbampfers "Ronigin Bilhelmina" find 40 Deutiche bier ein-getroffen, bie in England interniert waren.

Sang, 30. Mars. Bom 1. April ab merben ble Schlepp. boote "Titan" und "Simfon" die niederlandifden San-belsichiffe auf ber Linie Roordhinder-Galloperbant begleiten, um fie gegen Minengefahr gu fchuben.

Ronftantinopel, 30. Marg. Um 27. Marg überflog ein turfifches Fluggeng bie Infel Lemnos und warf vier Bomben auf einen Fluggeugichuppen bes Feindes im Safen pon Mubros, welche famtlich in bem Schuppen platten.

London, 30. Dlarg. Der Dampfer "Rilbribe" ift am 1. Mary verfentt worben. - Der Dampfer "Cavinia Beftoll" ift gefunten.

Kriegs- Chronik

Bichtige Tagesereigniffe gum Cammeln.

29. Mars. In Batras und am Biraus landeten eng-lifche Marinetruppen und nahmen in Batras bie Rapitane beuticher und öfterreichischer bemobilifierter Schiffe polferrechtsmibrig gefangen, Um Biraus zwangen bie griechischen hafenbatterien bie englischen Schiffe zur Rudfehr.

30. Marg. Bieberholte ftarte frangofifche Angriffe auf bie genommenen Balbftellungen norböftlich von Avocourt wurben abgewiesen. — Leutnant Immelmann fehte öftlich Bapaume bas 12. feinbliche Fluggeug außer Gefecht. — Un Gorger Brildenfopf verloren bie Italiener 350 Gefangene. — Ein öfterreichisch-ungarisches Seeflugzeuggeschwader schädigti erheblich die ttalienischen Kriegsanlagen an der Sdobba mundung im Kustengebiet.

+ Bur Sicherung und Bergung von Archiben und Bibliothefen bat der Chef ber beutichen Bivilverwaltung Bibliotheken hat der Chef der deutschen Zivilverwaltung für das besetzte Gebiet von Longwy und Brien, Freiherr v. Gemmingen, Bezirkspräsident von Lothringen, für alle ihm unterstellten gefährdeten Orte schon seit geraumer Zeit eine umfassende Arbeit eingeleitet. Durch Fachmänner werden siberall die für Wissenichaft und Berwaltung wichtigen Urkunden, Akten und Bücher seitgestellt, verzeichnet und wenn nötig gestüchtet. Fast allenihalben findet man bei den deutschen Soldaten was ührigenst nicht überrasichen som das natürliche mas übrigens nicht überraichen fann - das natürliche Berftandnis fur die Bichtigfeit ber Gemeindedofumente. Ebenso sind auf Gesuche von Eigentümern hin wertvolle Möbel, Bilder, Gobelins, Silbersachen, Papiere usw. aus dem Schußbereich der französischen Artillerie nach Met in Sicherheit gebracht worden. So handeln die beutschen Barbaren!

Wieder einer!

Der Berbrauch an führenben Mannern überfie. Lager unserer Feinde nachgerade alle Begriffe, erst mußte der französische Kriegsminister Galkeit den seine Landsleute sehr weitgehende Hoffmungen hatten, vorzeitig abgesägt werden, da komunt sett Petersdurg die überraschende Weldung, daß sein der Kollege General Boliwanow "auf Ansuchen" aus worden ist und in dem Chef der Intendantur Goliwaziew einen Nachfolger erhalten hat. Man in nahe versucht, an daß Bestehen einer gebeimen machung zwischen den beiden Berdündeten in und West du glauben des Inhalts, daß, bei einem von ihnen ein menschliches Unglied hoben oder höchsten Amtsstellungen passiert, der afür eine Art "Bendant" zu sorgen habe, damit des Lager unferer Feinde nachgerabe alle Begriffe für eine Art "Bendant" zu forgen habe, damit das Gleichgewicht ichmerslicher Enttäuschungen nicht werbe; benn Boliwanow löste ungefähr zur gleiche seinen würdigen Borganger Suchomlinow ab, a wadere herr Millerand durch Gallieni erseht wurd ähnliche Erscheinungen baben sich auch in anderen Wim regionen der beiden Länder zugetragen. Wenigkers fleine Genugtuung für Russen und Franzosen: in di. Beziehung Nappt das Bündnis, das im übrigen i Sauptgmed fo gar nicht erfüllen will. Bas herrn Polimanow Anall und Fall one

Amte getrieben hat, darüber liegen noch feinerlei is Mitteilungen vor. Sollte ihn das Schicklal seines gängers Suchomlinow in Angst und Schrecken vo haben, des Mannes, der dem deutschen Militärattas Betersburg noch sein Ehrenwort dassur verpfändete, de Russland feine Modilmachung im Gange sei, als Deeressaulen des Baren schon an die Grenzen aufgebrwaren? Des Mannes, der schon im Mai 1914 den zosen zurief, Rußland sei bereit, erzbereit, as auch seien? Und der Rriegsbedürfnisse wegen werden Bernachlässigung der Kriegsbedürfnisse werden. Unterfuchungsrichter bes Reichsrats verwiefen word Dber macht man ben General Bolimanom, bem ber eines tuchtigen Solbaten mit ftarter Sand vorau Die Schwierigleiten verantwortlich, die neuerdings Geichus und Mimitionsfabriten bes Neiches embe basu notigte, die gewaltigen Butilowwerfe in Beier von heute auf morgen in staatliche Berwaltungsbernehmen? Das ware benkbar. Die Ruffen ja eben jett in ihrer großen Offensive begt bei der sie, nach den Berichten unseres Hinden mit Menschen und Munition gleich verschweid umgehen. Bis jett find alle ihre Opfer wiederum gebens gebracht; aber die neue Führung an diesem abschnitt — wenn wir nicht irren, ber alte Ame manbschurischen Angebenkens — scheint diesmal nicht laffen zu wollen, ba mare ein Berfagen bes Radia an Granaten und Batronen allerdings ein ichlimmes bangnis. Ein schlimmes, aber doch auch wieder en ruffifches: ober fomnte jemand wohl im Ernft g Dauer gegen den eingeborenen Schlendrian des Le auffommen würde? In besieren Beiten hat man der Ehrlichkeit, deutschen Geist und deutsche Kraft gegen bekannten — sagen wir — Untugenden des Mosten tums zu Silfe gerufen. Jest aber hat man diesen "to ftammigen" Eigenschaften den Krieg erflärt, man für sie im Reiche des Baren feine Berven und ist entschlossen, wo sie sich etwa einze haben, sie mit Stumpf und Stiel wieder haben, fie mit Stumpf und Stiel wieder aurotten. Wir wollen und fonnen biefen eigen Reinigungsprozes natürlich nicht ftoren. Der verabide Kriegsminister wird fich jett vielleicht ichon seine banten barüber machen, aber auf bem Wege, ber einmal beschritten ist, gibt es vorerst ganz gewis Halten mehr, und wir können diesem Schauspiel let mit stiller Schabenfreude zusehen und dem im Wunsche: Wohl bekomm's!

Sente Bolimanow, der Kriegsminister, gestern Cha der Minister des Innern. Beide waren als Com des Landes begrüßt worden, und find nun gefitt abgetan, jum verbrauchten Eifen geworfen, erledigt gebens ruttelt Rugland an feine Fronten, um die ei Retten gu fprengen, die feine militarifchen Rrafte ! balten, und im Innern turmen die Schwierigfeiten Sauf! Bon wem fann es da noch Erlöfung hoffen! Berbundeten find alle mit ihren eigenen Roten vollan icaftigt. Bo ist der andere Bar-Befreier", der dass Bolt wieder zur Ruhe bringt?

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ In ber letten Situng bes Bunbesrats lolgende Gefetentwürfe sur Arnahme: ber en olgen; ber Entwurf einer Befanntmachung über beidiranfungen bei Bertaufen von Beb., Birt. und maren und ber Entwurf einer Befanntmachung, bet Anderung bes Sugftoffgesetes vom 7. Juli 1902.

Anderung des Süßstoffgeselses vom 7. Juli 1902.

+ In einem Erlaß des preußischen Minister Innern wird die Stellung der Staatsregierung und Schöftverwaltung zueinander behandelt. Der gerk und Brovinzen in diesem Kriege rüchaltloß an und Brovinzen in diesem Kriege rüchaltloß an und Brovinzen in diesem Kriege rüchaltloß an und bei der Sals wichtige Aufgabe der Staatsregierung kolldare Gut der Seibstwerwaltung zu wahren und Wöglichsteit zu mehren. Ruhe die Selbstwerwaltung dem ethischen Boden der Selbstwerantwortung, der Aufsicht dei allen ihren Maßnahmen von der von der Berantwortlichseit der Gemeindeorgane und auf ihre Stärfung absielen. Der Erlaß gebt damit zelben auf die Beziehungen zwischen Staat und Gemeinde Belnen auf die Besiehungen zwijchen Staat und Gem gibt eine Reihe von großem Entgegenkommen winfe und betont zum Schluß, daß der größte Werte, daß die Berfügung zum Schutz der verwaltung gerade in den jetzigen Beiten angestrumensamer Tätigkeit für das Wohl des Staates wie Gemeindeaufsichtsbehörden streng beachtet werde.

+ Am ersten Tage seiner biesjährigen Gatte wurden im Breuhischen Serrenhaus zwei bedeutig flärungen abgegeben. Die eine fam vom Min Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorfemer bağ nach den letten Saatenstandsberichten die neut die besten Aussichten eröffne. Auch mit Kart werden wir bis zur nächsten Ernte auskommt. Butter und Milch ist der Hohen Butter und Milch ist der Hohen ber Gerichten überwunden. In dem Fleischkanden allerdings eine gewisse Besteilung der Beständen, von allem im makige Berteilung ber Beftanbe, notwendig

der Bebr unterländischen Gie Erklän Geet und i Plertrauens des Danfes reidung ei Machtitellun feres Ba

+ Eine Camburg l and Schut liche Austi Ridficht a in auch i afteleben orderunge dbrbeten ete bei di Griat in & × Das

r vier Hin den und gu m ber Beit mb Sicher Hue In-Berlin

Beifehr vo einigen Tag Wien, nied demna dr mirb po Dang, gerufa fonful Sch

anh 28 30 ifden Et beberung u Der Rongre iifde Exped Peters Balifan, R

tofer Bete

mannt mo e Groß mmangefti nein, alst unbete

k Relbun Genmal 1 non 10 um? 1. "Bet

am 2

· Teue

O Baffe
Reer. In
Inn die B
ie Ausgest
Schwarzen
Enwernehn
der Regiert
im Untersa
knape voru
knape voru
knape voru
knape voru

O Bern Hußick ich um Bei Krbeite und oaibemahrt innlan ber innlan ber innlan berinden gel Beitaget Gein benichen in benicht be

meres Baterlandes verdurgt".

+ Eine Anzahl großer wirtschaftlicher Berbände in daben an den Reichskanzler folgenden Antrag baben an den Reichskanzler folgenden Antrag der Korderungen Deutscher an das feinde Reichskand gerichtet: Die Reichsregierung wolle mit stefficht auf die von unseren Feinden in Aussicht gemenenen dam, von ihnen schon durchgeführten Mahaneln, die nicht allein unsere politische Machtstellung, songen auch unseren Außendandel und unser blühendes Wirtsetzungen der deutschen die Registrierung der deutschen verderungen an das feindliche Ausland veranlassen und erforderlichen Mahanhmen ergreisen, damit sie der Joeberungen an das feindliche Ausland veranlassen und alle erforderlichen Maßnahmen ergreisen, damit sie der Veicksregierung volle übersicht über die geschädigten und arührdeten deutschen Interessen gestatten und damit sie für dies dei Friedensschluß vor den seindlichen Mächten vollen Erfat in Form von Faustpfändern und anderen Wirtstässen fordern kann.

Bulgarien.

* Das Urteil in dem großen Spionageprozest lautete ir vier Angeklagte — einen Reserveossizier, einen Journaen und zwei Schiffstapitane - auf lebenslänglichen Rerter. einer von den beiden Kapitänen ist russischer Staatsingeboriger. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen. In
bet Begründung des Urteils heißt es, daß Russand zwar
u der Zeit der Spionage mit Bulgarien nicht im Kriege
und, aber seindselige Handlungen gegen die Verteidigung mb Sicherheit Bulgariens unternahm.

Hus In- und Husland.

ent Zue furopati nicht lat achleich nmes He r ein er gloube auf i es Lab an beute gegen i ostond

Chrofing efting bigt

Berlin, 80. Marg. In ber nachften Beit wird ber Boipafetverfehr nach ber Turfei aufgenommen. Der Berlebr von ber Turfei nach Deutschland ift fcon feit rinigen Togen im Gange.

Wien, 30. Marg. Ering Mirto von Montenegro nich bemnachft in Bien eintreffen, um Argte zu tonfultieren. Er wird von feinem Leibargt Dr. Berafitich begleitet fein.

Daag. 80. Marg. Die Musfuhr von Bitronen murbe

Jerufalem, 80. Marz. Der hiefige deutsche General-tonsul Schmidt ift im Alter von 61 Jahren gestorben. Unter greßer Beteiligung ber Behörden, Konfulate und ber Be-völlerung aller Konfessionen fand ble Beerdigung ftatt. Er Band 28 Jahre im Ronfulatsbienft in Jaffa und Berufalem.

Retutort, 80. Marg. Bilfon besteht barauf, bag ranga ben ameritanifchen Truppen erlaubt, bie megita. nifden Eisenbahnen zu benuten, ba andernfalls die Be-lieberung und Zufuhren auf Schwierigfeiten stoßen würden. Der Kongreg bewilligte 8 Millionen Dollars für die megifa-niche Expedition.

Betersburg, 80. Marg. Der ruffifche Gefandte beim Baiffan, Relidow, ift gum Gefandten am belgifchen Sofe ernannt morben.

6 Großes Gifenbahnunglud in Amerita. Bwei Berinenzige sind am frühen Morgen infolge von Nebel i englische Meilen westlich von Eleveland (Ohio) zustemmedestischen: ein dritter Bug fuhr in die Arümmer diesen, alsbald wurden siedzehn Tote und fünfundzwanzig Ucwundete geborgen.

dene griechische Briefmarten. Aus Athen fommt bie Meldung, des bemnächt griechische Briefmarten zum affinmal mit & r Bildnis König Konstantins im Werte um 10 und 20 ha berausgegeben werder.

1. "Ber Brotgetreibe verfüttert, verfündigt fich am Baterlanbe!"

2. "Wer fiber bas gefehlich gulaffige Dag binaus Safer, Mengtorn, Mifchfrucht, worin fich Safer befindet, ober Gerfte verfüttert, verfündigt fich am Baterlanbel"

Nah und fern.

o Bafferweg vom Rhein bis jum Schwarzen ter. In der letten Gemeinderatsfitung gu Bien bem bie Beratung über ben Antrag bes Staatsrates über Musgeftaltung bes Bafferweges vom Rhein bis sum die der Der Antrag ersucht die Regierung, im indernehmen mit der ungarischen Regierung sowie mit er Regierung des Deutschen Reiches und der Staaten mitnerfause der Donau die Durchsührung einer allen inderderungen des Berkehrs entsprechenden Schissahrtsrest dom Rhein sowie von der Elbe und Oder zur den und auf der Donau dis zum Schwarzen Meere derrentellen.

Bernfteinfund in Leipzig. Ein feltener Jund murde ansichachtungsarbeiten in Leipzig gemacht. Es banbelt um Bernstein, der in einer Tiefe von ungefähr sechstern eingebettet war. Mehrere Fundstüde sind, weil Etheiter den Wert nicht ersamten, achtlos beiseite gesten und attoeiler den Bert nicht erfannten, achtlos beizeite georien und verlorengegangen; nur ein größeres Stüd ist ibewahrt worden. Der gefundene Bernstein stammt aus ich von Fachgelehrten durch das nördliche Inlandeis nach ich von Fachgelehrten durch das nördliche Inlandeis nach

Gin beutscher Zeeoffizier in England verurteilt. in Gin beutscher Zeeoffizier in England verurteilt. in den der Geber der Geber Ehreibert Thomas Grote von der Geben Marine, der sich im Kriegsgefangenenlager im Gelder Gemp Maidenhead bei Liverpool besand und wet einiger Zeit durch einen selbstigegrabenen Tunnel zu matammen verluchte, wurde dafür zu neun Monaten Gesants vertreielt und zur Abbühung der Strafe inst Gelder der Gereiteten Der Gereiteten Der Gereiteten Verlichten von Grote war einer der gereiteten Offichen den Faullandstinfeln gesunken ist.

O Generaloberft v. Gichhorn 50 Jahre Coldat. Um 1. April b. 38, ficht der aus den Rampfen an unferer Offgrenze als Befehlshaber einer Armee rühmlichft befannt geworbene Generaloberft Hermann v. Gidhorn auf eine bojahrige Dienstzeit bei ber preugischen Armee gurud. Er trat por 50 Jahren in bas 2. Garbe-Regiment gu

O Bon ber eigenen Mutter ertrantt. In Steglit wurde die Szjährige Fran Emma Wiemann wegen Kindes-mordes verhaftet. Sie hat ihre siebenjährige Zockter Irma, die sie in die Ehe mitgebracht hatte, ins Wasser ge-stoßen, so daß das unglückliche Kind ertrinken mußte. Sie verfolgte das Kind von jeher mit großem Haß und hat es furchtbar mighandelt.

O Kommunale Steuerermäßigung infolge ber Ariegs. gewinne. Die Stadt Rohwein in Sachsen ist in ber glücklichen Lage, ihre Steuern berabsehen zu können. Die Stadtwerordneten haben beschlossen, die Gemeindesterern von 168 auf 160 Brosent zu ermäßigen. Der Grund bafür ift bie Erhobung vieler Einfommen infolge ber Kriegsgewinne.

@ Der beutiche Rriegebafar in Remport ift mit eine brudsvollen Feierlichkeiten geschlossen worden. Die Ein-nahmen des letten Tages betrugen 100 000, die Gesant-einnahmen 730 000 Dollar. Der Aberschuß ist für Kriegs-bilfe in Deutschland bestimmt.

O Nenn wertvolle Gemälde gestohlen murden von unbefannten Dieben in der Safristei der Basilika St. Peter zu Berngia (Italien). Bier Gemälde ftammen von Berngino, eins von Bassano, zwei von Guercino, eins wird Mantegna zugeschrieben und eins Rafael.

6 Ednecfrürme in England. England murbe in der lebten Tagen von fcmeren Schneefturmen beimgefult durch die der telegraphische Berkehr fast vollständig lat ib gelegt wurde. Seit 80 Jahren hat keine solche Störme stattgefunden. Alle Telegraphenlinien längs der Gio-bahnen nach dem Norden, Nordwesten und Osten unterbrochen. Die Büge wurden um Stunden aufgehal in Birmingham ist von 30 großen Städten abgeschnillen Biele Schiffe und Häufer wurden beschädigt. Es ist unwahricheinlich, daß auch die Störung des telegraphischer Berkehrs mit Holland damit in Berbindung fieht.

Bunte Tages-Chronik. Röln, 80. Marg. Der Rolnifden Bollegeitung gufolge mußten in verschiebenen Großstädten Italiens Cholera. lagarette eingerichtet werben. In Turin murbe ein foldes mit 90 Betten errichtet.

Stuttgart, 80. Marg. Aus unbefannten Grunber totete fich bier bie mit großen funftierifchen Fabigleiten ausgestattete 18jahrige Schaufpielerin Silbe Benblandt.

Volks- und Kriegswirtschaft.

* Rleinhandler burfen Rleiber- und andere Stoffe nur an Berbraucher abgeben. Bielfach versuchen Sanbles Kleiber- und andere Stoffe aufzufaufen, die nicht unter Die Befchlagnahme fallen. Bielfach bieten fie ben Kleinban ien hohe Breife, um baburch bie Waren an fich gu brit en. Daher wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, auf der Kleinhändler die freigegebenen Borräte nur unmittelbar an Berbraucher in Mengen unter einem halben Stück bzw. einem halben Duzend veräußern darf und zwar nur zu einem Berkausspreise, der den zuleht dar dem 1. Februar erzielten Preis nicht übersteigt. Wer sich gegen diese Boplarist narecht wacht sich krosber fdrift vergeht, macht fich ftrafbar.

* Meldungen für Spinnftoffe und Barne. Es wird nochmals bringend barauf hingewiesen, bag allmonatlich am 1. eines jeden Monats auf ben amtlichen Melbescheinen, Die bei den örtlich zuständigen amtlichen Keideschieren, die bei den örtlich zuständigen amtlichen Handelsvertretungen (Handelskammern usw.) einzusordern sind, die gesamten Wortäte an Spinnstigen und Garnen ohne Rücksicht auf die Mindestvorräte, also auch in den geringsten Mengen, meldespsichtig sind. Eine Ausnahme besteht nur für Bastasertrohfür das nur dann eine Weldepflicht in Frage kommt, wenn die gesamten Borräte einer weldepflichtigen Person mindestens 100 Rilogramm betragen.

* Erhöhte Brennspirituspreise werden vom 1. April an für private Selbstverbraucher in Kraft treten, nachdem fürzlich bereits die Preise für motorische und gewerbliche Bwede erhöht worden sind. Die neuen Preise für konne spiritus find pro Settoliter Raum zu 90 % 50½ Mark pro Settoliter Raum zu 95 % 53½. Mark, und pro Liter in Flaschen und Kannen zu 90 % 47 Pfennig, zu 95 % 50 Pfennig. Die Flaschenabfüllungsstellen sind verpslichtet thren Brennspiritus mit einem Ausschlag von 5 % zw vers faufen. Bahrend die Breisherauffehungen für motorische Bwede 27 Kfennig bim. 271/2 Kfennig betragen, belaufen fich die Breiserhöhungen für alle anderen Kategoria auf 10 Pfennig pro Liter.

Bunte Zeitung.

Berbien ale Goldland. Gerbien befitt ale einziges europaifches Land einen nennenswerten Bergbau auf europäisches Land einen nennenswerten Bergbau auf Gold, der auch jeht einen Ertrag von 1,1 Millionen Mark zu liefern imstande ist. Die eigentliche Goldlagerstätte sind die Täler des Timot und des Bec, die Erzlager im Westen sollen zwar auch Gold enthalten, doch ist von einer zielbewußten Ausbeute nichts bekannt. Interessant ist in dieser Hinsch auch der nahe Zusammenhang vieler Ortsnamen mit der Silbe "blot", das der slavische Stammlautsfür Gold ist. Ferner soll dei Berisovich, nahe der Bahnlinie Uesküb—Mitrovita, goldhaltige Erde vorhanden sein, der pro Tonne 25 Gramm entsogen werden kann. der pro Tonne 25 Gramm entzogen werden fann.

Mit der Bedeutung der Butter für das jugendliche Wachstum beschäftigen sich Untersuchungen von Osborne und Wasem, die iedenfalls im Zusammenhang mit der geringen Zuteilung von Butter für Kinder ein gewisse Interesse daben. Wird jungen Tieren Butterseit veradreicht, so liesert es ihnen einen unerläßlichen, zum Leben notwendigen Bestandteil, der ihre Entwicklung fördert. Es ist versucht worden, ihn zu isolieren, was iedoch nicht völlig gelungen ist. Der das Wachstum bei jungen Tieren sordernde Bestandteil des Buttersettes ist dern auch in einzelnen anderen tierischen Vetten nachgebenn auch in einzelnen anberen tierifden Fetten nachgewiesen worben. In pflanglichen Getten und Olen ift er bisber nicht aufgefimben worben. Wenn man Ratten, die burch dauernd fettlose Ernährung bis sum äußersten ab-gemagert waren, Buttersett gab, seigte sich sehr schnell eine normale Entwickelung. Sehte man der settlosen Kost etwa 50 % Maissorn su, so seigte sich auch eine normale Ernährung, sehte man 50 % Weizenmehl zu, so trat zwar der Tod nicht ein, aber auch keine Erneuerung des Bachstums.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 1. April. 527 Monbaufgang 622 Monbuntergang 450 23. Connenaufgang 527 R. Connenuntergang

Bom Weltfrieg 1915. 1, 4. Beftige Rampfe im Briefterwald weftlich pon Bont a Mouffon zwischen Deutschen und Frangofen.

1730 Dichter und Rabierer Salomon Gefner geb. — 1732 Komponist Jos. Dandn geb. — 1897 Jugenbschriftsellerin Abella v. Schober (geb. v. Gumpert) gest. — 1899 Kaiser-Wilhelms-Land wird unter beutsche Reichsoberhoheit gestellt. — 1910 Waser Undreas Achendach gest. — 1911 Dichter Martin Greif gest.

Dimmeldericheinungen im April. Die Tageflange nimmt in biefem Monat von 12 Stunden 55 Minuten bis auf 14 Stunden 49 Minuten zu. Die Auf- und Untergangs-zeiten der Sonne find nach mitteleuropäischer Zeit am 1. April 5 Uhr 43 Minuten und 6 Uhr 38 Minuten, am 10. d. Mts. 5 Uhr 28 Minuten und 6 Uhr 58 Minuten, am 20. April 5 Uhr und 7 Uhr 11 Minuten und am 30. b. Mts. 4 Uhr 39 Minuten und 7 Uhr 28 Minuten. — Den Mond, ber als Neumond am 2. nachmittags verschwunden ist, sehen wir in den nächsten Tagen als zunehmende Sichel. Am 10. nachmittags 4 Uhr befindet er sich im ersten Biertel, und am 18. morgens 6 Uhr haben wir Bollmond. Das lette Biertel erreicht unfer Trabant am 24. mitternachts. — Bon ben Blanetenerscheinungen ift folgendes mitzuteilen: Der Merfur wird in ben letten Tagen bes Monats am nordweftlichen Abenbhimmel bis zu einer halben Stunde fichtbar. Die Benus tonnen wir als Abendstern den ganzen Monat hindurch im Nordwessen sinden; sie ist etwa 4 Stunden lang zu sehen. Die Sichtbarkeitsbauer des Mars nimmt im Lause des Monats dis auf 5³/₄ Stunden ab; er geht bereits vor Tagesandruch unter. Der Jupiter bleibt in diesem Monat unschieder. enblich, ber zu Anfang bes Monats noch 63/4 Stunden zu beobachten ift, wird am Enbe bes Monats nur noch eine 4 Stunden gu feben fein.

* Die Freiw. Fenerwehr halt am Sonntag nach. mittag eine Uebung ab, in beren Unichlug im "Rheintal"

eine Generalverjammlung flattfinbet.

* Ausweispapiere bei Reifen. Aus Grünben ber allgemeinen Sicherheit ift es unvermeiblid, bas aud Reichs. angeborige auf Reifen inne:balb Deutschlands ftets in Der Bage fein muffen, fich über ihre Berfonlichfeit auszumeifen. Um unliebfame Reifeunterbrechungen gu vermeiben, empfiehlt es fich baber bringend, auf allen Reifen vollgultige Ausweispapiere bei fich ju führen.

* Mahrungsmitteluntersuchungen. In ber Cipung bes Jachausichuffes für Sulienfrüchte, Reis, Grieß, Graupen, Rolonialmoren und Ronferven am 22. b. DR. wurde aber bie gurgeit goblreich im Sandel befindlichen Erfapptoparate für notwendige Bebenemittel beraten. Die demijde Unterfuchung einer großelen Angabl berartiger Braparate, wie Gi-Erfot, Gimeig. Erfat, Burft-Erfat. Mildpulver, Bulaid-Erfat u. o. m. bat ergeben, bag ibr Rabemert mift nicht boch ju bemeffen ift. Ge fommt ihnen nur ein gem ffer Bermenbungemert und Genugwert gu. Die Anp eifungen berortiger Broparate muffen in vielen Gallen nicht als gutreffend bezeichnet werben. Ramentlich gilt bies beifpieleweife fur bie Et Erfappulver, bie faft ausichtieflich aus Maismehl, Rartoffelmebl und einem Treibmittel befieben, aber nach ber Muffchrift ber Badung Suhnerei "erfegen" jollen. Der Fachausiduß fühlt fich verpflichtet, bie Bevolferung auf ben geringen Rabrwert bingumeifen.

Cottesdienst-Ordnung.

Evang. Rirche. Conntag. 2. April 1916. — Latere. Bormittage 10 Uhr: Predigigottesbienft. Sonntag, 2. April 1916. — 4. Faftensonntag.

Bormittage 7.30 Uhr : Brubmeffe. Bormittags 10 Uhr: Dochamt mit Bredigt. Radmittage 5 Uhr : Foftenprebigt und Anbact.

Birdliche Gemeinschaft

Oberalleeftrage 25.

Morgen Som tog, ben 2. April fallt Die Bemeinicafteffunbe aue.

Eigener Wetterdienft. Racte tait, bie ju leichtem Groft, am Tage foon, ba-

für frühjahr und Sommer

biete eine reichliche Auswahl in Damen- und Kinder-

ju ben billigften Breifen.

Alte Bute werden modern und geichmadvoll um-



find in allen Beiten und Breislagen wieder vorrätig-Um geneigten Bufpruch bittet

frau Emmy Reffenich.

Befanntmachungen

der städtischen Behörden.

Meblabgabe.

gar bie armere Bevollerung ficht eine fleine Menge Rebl gur Berfügung, bas gu folgenben Beiten abgegeben mirb ind gwar an Ginmohner

ber Dadienhaufer., Emfer- und Brunnenftrage Montag, ben 3. April, nachm. von 3-5 Uhr;

ber Falltorftraße, Oberalleeftraße, Unteralleeftraße, Burgftrage und Luifengaffe Dienetag. bin 4. April, pormittage von 10-11.30 Ubr ;

ber Baffen swifden Sommergoffe und Saubengaffe nebft Sahnweg Dienstag, ben 4. April, nachmittage von

3-5 Uhr; ber Rariftrage, Rojengaffe, Rheinftrage und Coufftrage Mitimod, ben 5. April, porm. von 10-11.30 lifr ; ber Ober- und Untermartifrage nebft Seitengaffen Mittmod, ben 5. April, nachm. von 3-5 Uhr;

ber Schlofftrage nebft Martiplat, ferner Friedrich. Bilbelm- und Rertertferftraße Donnerstag, ben 6. Mpril, borm. von 10 -11.30 Uhr; ber Rathaue., Garten., Charlotten- und Labnfteiner-

ftrabe Donneretag, ben 6. April, nachmittage von 3-5 llbr; Familien unter vier Ropfen erhalten ein halbes Pfund,

über biefe Ropigabl ein Pfunb. Bablung (Das Bfund 28 Pig.) im Rathousjaale.

M gabe im 2Badtlofal.

Der Bürgermeifter. Braubad, 31 Dary 1916.

Bom 8. b.e 13. April 1916 werben im Rreife St. Goarshaufen Ronti oliverfammlungen abgehalten merben. Un berf Iben haben teilzunehmen :

1. familice Unteroffigiere und Mannicaften

a) ber Reierpe,

b) ber Land. und Seewehr 1 und 2 Aufgebote,

c) ber Erfahrefeine,

d) Des ausgebildeten Banbflurms 2. Aufgebote ; 2. famtl de ausgehobenen unausgebilbeten Lanbfturmpflic. tigen 1. und 2. Aufgebate, einicht. ber im Jahre 1897

geborenen ; 3. famtliche Retruten ; 4. famtlich gur Diepofition ber Erfatbeborben entlaffenen

Mannichaften ; 5. von ben feuber ale bauernd untauglid, bezeichneten ober ale bauernd ganginvalibe anerfannten ausgebilbeten unb unausgebilbeten Dannicaften :

a) die in ben Jahren 1895 bis einschließlich 1876 geborenen und jest ale tauglich bezeichnet ober ausgehoben morben find,

b) bie am 8. September 1870 und ipater geborenen Beamten, Die jest als tauglich bezeichnet ober aus. geboben worden find;

6. famtliche bem Beere ober ber Marine angeborenben Berjonen, Die fich gur Erholung, wegen Renntheit ober aus anderen Grunden auf Urlaub befinden und fomeit mariciahig find, baß fie ben Rontrollplat erreichen

Die Rontrollverfammlung finbet flatt :

Rontrollplat Braubad, Rheinallee, am Montag, ben 10. April 1916, vorm. 9.30 Uhr, für die Mannicaften aus ben Orten Braubach und Diterfpai. Gine befonbere Beorberung burd fdriftlichen Befehl erolgt nicht; biefe öffentliche Befanntmachung ift ber Beorberung

gleich ju erachten. Ber jur Rontrollversammlung nicht ericeint ober an einer anberen als ber ihm befohlenen teilnimmt, wirb nach

ben Rriegegejegen beftraft.

Ber burch Rrantheit am Ericeinen behinbert ift, bat bon ber Detepolizeibeborbe beglaubigtes Gefuch mit ben Dilitarpapiere bem Begirtsfelbwebel balbigft eingureichen. Beber muß feine Militarpapiere bei fich haben.

Ce wird ausbrudlich barauf aufmertfam gemacht, bag bie Mannicoften gemaß § 38 B 1 bes Reichemilitargefetes mabrent bee gangen Tages, an bem bie Rontrollverfammlung flatifinbet, jum attiven Militar gehoren und ben Rriegogefegen unterworfen finb. Mie Borgefette ber Mannichaften find alle Militar-

perfonen angufeben, bie im aftiven Dienft ihre Borgefehten

fein murben. Auf Die Landflurmpflichtigen finden bie fur bie Lant. und Seemehr geltenben Boridriften Anwendung ; inebefonberfind auch fie ben Militarftrafgefegen und ber Disziplinarftrafordnung unterworfen.

Dberlahnftein, ben 22. Mars 1916.

Ronigliches Bezirfetommanbo.

Wird veröffentlicht. Die Boligeiverwaltung Braubad, 29. Mars 1916.

Brennholy-Verfteigerung. Montag, ben 3. April c. 3., vormittage 9.30 Uhr beginnerd tommen aus ben Stadtwaldbiffriften 31-32 Altmond, 38, 39, 40 a Gidbad, 44 a Altrober, 37 Sameseiderichlag jur Berfteigerung etma :

129 Rm. Budenideit " Budentnuppel Reifertnüppel

" Babelholginuppel Beginn und Bufammentunft bei Rr. 707 am Randweg als Reubeit. nach bem Gichbadermalibden. Die Rr. 744-Altmond = 1 Rm. Budenideit und 754 Altrober 1. Rin. Buchenicheit merben im Diftritt Gidbad mitverfteigert.

Das Solg fist gut gur Abfuhr aufe Lanb. Braubad, 28. Marg 1916. Der Der Magiftrat.

Bilfsausschuß.

Die Ausgabe ber Buticheine und Bahlung ber Anmeifungen findet am 1. und 3 .- 5 April fatt.

3immer und Küche

gu permiet n. Brunnenftrag. 8.



Uebung Angug : Tudrod und Dage. Rad ber lebung finbet bie

Jahres-Baupt= Berjammlung bei 2B. Dit (Raeintat) fitt Der Dorftand. Broubad, 29. Mar, 1916 Befeben.

Dir Burgermeifter.

Koptsalai

junge grüne Bohnen empfiehlt

Gartnerei Beufer 3nb. : 2B. Studert.

Manrer, Arbeiter und Steinbrecher

Bauftelle Martsburg. Bette Qualitat

Sämereien

blübende Topfpflangen empfiehlt.

Gartnerei Benfer 3nb. : 2B. Studert.

21 erzte

en pfeble ale vortreffliches Suftenmittel

Caramellen mit den .. 3 Tannen.

Millionen gebrauchen fie gegen

Beifert it, Berichleimung, Ratarth, fdmergenben Sale, Reud. buften, fomie ale Borbeugung gegen Ertaltungen, baber bod. millfommen jebem Rrieger. 6100 not. begt. 8 ugnifie pon Mergien u. Bris valen verburgen ben ficheren

Erfo'g. Butet 25 Big., Doie 50 Big. Borto gu haben in Braubach in ben Beidaften von Rart A beiter Sofen in Baumwolle Defdebe, Emil Cibenbrenner und Aug. G:an.

Caldenlampen und Batterien

von langfter Brennbauer

Gg. Phil. Clos.

in Belce

ji m Ausmiegen empfiehlt

Jean Engel. Bierfdürzen

in großer, fåd er Auswahl. Sollander und Biener Dufter

Rud. Menhaus.

ne Bollrabm Dild Bafet 30 Bfg. Bean Engel.

Gin Lehrling

ann bei und eintreten. Buchdruderei Cemb.

Freiwillige empfi bit Frieda Efchenbrenner.

Barantiert friide

eingetroffen

Jean Engel. Aleiner Garten

ju pacten gelucht. Bon w m, fagt bie Geidafteftelle b. Bl.

Biber-Manns- und Anaben-hemden

ju allen Breifen in guter Bare und reich r Auswohl empfiehlt Rud. Menhaus.

Salz- und Effig-Gurken

empfiehlt

Bran Engel.

Regenbe Reubeicen sur

Damenschneiderei Knöpfe, Befätze, Garnituren

neu eingelioff n ju außerft billian B eifer. Gefdw. Schumacher.

Reu eingetroffen !

Sawarze Schurzen für Damen und Rinber in

Banama, Lufter und Satin n großer Auswahl eingetroffen Rud. Menhaus.

Cee, Kaffee, Kakao und Schokoladen= pulver

empfiehlt billigt Jean Engel.

Reu eingetroffen ! Musm bl in allen Artiteln ber

Erflings: Ausftattungen

Reu eingetroffen in großer Auswahl Stauleinene

Arbeiterfleider

und Bollftoffen einzelne Weften für Arbeiter in allen Großen. And. Menbans.

Befter Erfat für bie jest fo teure Darmelabe. Lofe unt in großeren Badungen billigen Bre fen

Bean Engel.

Biber, Bleiderftoffe Unter-Sweaters, röche, Schürzen, wollene Tücher billigft bei

Geichw. Schumacher.

Alle Sortin

Bürstenwaren Piasavabesen

neu ongetommen bei Gg. Phil. Clos.

Kondens. Milch

Marke "Milchmädchen"

Jean Engel

Bum Belbftaufgarnieren von amen- und Kinderhüten

empfehle mein großes Bager in

gu gang außergemobnlie billigen Breifen.

Rud Neuhaus Sämtliche

Meld= und Bartenlamereien

find in garantiert feimfabiger Qualitat eingetroffen, Es empfiehlt fid, ba auch barin große Rnapp ieinen Bebarf geitig ju beden.

Chr. Wieghardt

Mod immer vorrätig:

Jean Engel

Benn bie Defen und Berbe rauden, bilft mi in Schornftein-Auffas.

Bu haben in allen Grogen bei

Bearg Philipp Elm

So lange Borrat reicht:

Erbjen

Brechbohnen Teltower Rubden Spinat

Schwarzwurzel Bred pargel Stangenipargel Sellerie

Tomaten-Buree Champianons

Jean Engel.

Neu zugelegt: Kommunion-Kränze, Kerzen-Kränze und Ansteck-Sträusse

in großer Auswahl und billigen Breifen.

Rud. Neuhaus.

eingetroffen

Julius Rüping

für Damen, Dabden und Rinder, 10 frauen arbeitssebur in reiber Auswahl und getiegenen Stoffen finb

Rud. Meng

Erich

Inferate Seile ober Rellamen

ur. 79 Min Spät or, nahm

Der Bierver be Grenae ellemb foll b dest Die s Selland fe h fiber bie diten w CR. Mitarbeit Run foll Liemerband i Sierverband i Joseplat wie Mer Augen Somfreich vo Ideint, die a Da beist es veichen Mitt

nd geht es r ir bas Rech elibe Form fleibet hat, eife ber 9 enb pon S exteilt dt werder inigfeit ber i gerlichen,

Ratürlic Botlehrunge den, bald nichen K asuführe a batte a fuchen ge m es fi Reibur breitet n bei foll anges be

Die

-22)